



- **Einführung in Neurofeedback**

Einführung in Neurofeedback Was ist Neurofeedback? Geschichte und Entwicklung der Neurofeedback-Therapie Grundlegende Prinzipien von Neurofeedback Unterschiede zwischen Neurofeedback und Biofeedback Die Rolle des Gehirns und seiner Wellen im Neurofeedback Einführung in EEG (Elektroenzephalogramm) und seine Bedeutung Arten von Neurofeedback-Protokollen Anfangliche wissenschaftliche Studien und ihre Ergebnisse Kritische Betrachtung: Grenzen und Möglichkeiten Einführung in die Anwendungsbereiche Ausrüstung und technische Voraussetzungen Sicherheit und ethische Überlegungen Erfolgsgeschichten und Testimonials Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte Zukünftige Trends und Forschungsrichtungen

- **Anwendungen von Neurofeedback**

Anwendungen von Neurofeedback Verbesserung der Konzentration und Aufmerksamkeit Neurofeedback in der Behandlung von ADHS Unterstützung bei Angstzuständen und Depressionen Anwendung im Leistungssport zur Leistungssteigerung Neurofeedback und Schlafstörungen Unterstützung bei Autismus-Spektrum-Störungen Rehabilitation nach Schlaganfall und Gehirnverletzungen Neurofeedback zur Schmerzlinderung Verbesserung des Lernens und der Gedächtnisleistung Anwendungen in der Musik und Kunst Stressmanagement durch Neurofeedback Neurofeedback in der Altersforschung Einsatz bei Suchterkrankungen Neurofeedback in der Arbeitswelt Kritische Perspektiven: Grenzen der Wirksamkeit

- **Technische Aspekte und Geräte**

Technische Aspekte und Geräte Überblick über EEG-Geräte Softwarelösungen für Neurofeedback Verständnis der Gehirnwellen: Delta, Theta, Alpha, Beta, Gamma Sensorplatzierung und Signalerfassung Personalisierte Neurofeedback-Protokolle Qualitätssicherung in der Datenerfassung Technologische Herausforderungen und Lösungen Heimanwendung vs. professionelle Therapie Innovationen in der Neurofeedback-Ausrüstung Datenschutz und Datensicherheit Integration mit anderen Therapieformen Kosteneffektive Lösungen für Einsteiger Fortschritte in der drahtlosen Technologie Virtual Reality und Neurofeedback Zukunftstechnologien in der Neurofeedback-Therapie

- **Fallstudien und Forschungsergebnisse**

Fallstudien und Forschungsergebnisse Methodik der Neurofeedback-Forschung Langzeitstudien zu Neurofeedback Vergleichsstudien: Neurofeedback vs. traditionelle Therapien Neurofeedback bei spezifischen Patientengruppen Meta-Analysen zur Wirksamkeit von Neurofeedback Herausforderungen in der Forschung Neuroplastizität und ihre Bedeutung für Neurofeedback Ethik in der Neurofeedback-Forschung Fallstudie: Neurofeedback in der Schule Fallstudie: Neurofeedback im Hochleistungssport Der Einfluss von Neurofeedback auf die Kreativität Neurofeedback und die Verbesserung der emotionalen Regulation Neurofeedback bei chronischen Erkrankungen Grenzfälle: Wann Neurofeedback nicht hilft Zukunft der Neurofeedback-Forschung

- **Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen**

Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in der Neurofeedback-Therapie Neurofeedback und das Internet der Dinge (IoT) Wearable Technologien für kontinuierliches Neurofeedback Gamification: Spielen und Lernen mit Neurofeedback Neurofeedback in der Meditation und Achtsamkeit Erweiterte und virtuelle Realität in der Neurofeedback-Therapie Biohacking und Selbstoptimierung mit Neurofeedback Personalisierte Medizin und Neurofeedback Integration von Neurofeedback in das tägliche Leben

Neurofeedback in Bildung und Lernen Neurofeedback in der präventiven Gesundheitspflege Cross-disziplinäre Forschung und neue Anwendungsfelder Die Rolle von Neurofeedback in der Zukunft der Psychotherapie Ethische und gesellschaftliche Implikationen der Neurofeedback-Technologie

○ **About Us**

○ **Contact Us**



Neurofeedback in der Altersforschung
Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie
044 862 48 78
Gartematt 9
Bülach
8180
<https://seo.zuerich.blob.core.windows.net/neurofeedback/neurofeedback-in-der-altersforschung.html>

Diese Informationen werden dann dem Individuum in einer zugänglichen Form zurückgemeldet – oft durch visuelle oder akustische Signale. Die Person wird angeleitet, ihre Gehirnaktivität zu kontrollieren und bestimmte Zustände gezielt herbeizuführen oder zu vermeiden, was letztlich zur Verbesserung kognitiver Funktionen oder zur Reduzierung von Symptomen bei bestimmten Erkrankungen führen kann.

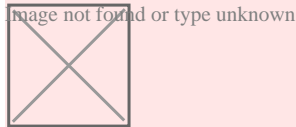
In der Altersforschung eröffnet Neurofeedback spannende Möglichkeiten. Mit fortschreitendem Alter treten häufig Probleme wie Gedächtnisverlust, Konzentrationsschwächen und eine generelle Abnahme der kognitiven Leistungsfähigkeit auf. Hier kann Neurofeedback als ein nicht-invasives Werkzeug dienen, um älteren Menschen dabei zu helfen, ihre mentale Fitness zu erhalten oder wiederzuerlangen.

Studien haben gezeigt, dass ältere Erwachsene durch regelmässiges Neurofeedback-Training

Verbesserungen in Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistungen erfahren können. Es bietet damit eine Alternative oder Ergänzung zu medikamentösen Therapien, besonders da es kaum Nebenwirkungen hat.

Zusätzlich könnte Neurofeedback dazu beitragen, neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer vorzubeugen oder deren Verlauf abzumildern. Indem das Training speziell auf die Förderung jener Hirnregionen ausgerichtet wird, die am meisten von altersbedingten Veränderungen betroffen sind, könnten präventive Effekte erzielt werden.

Schlussfolgernd lässt sich sagen: Neurofeedback hat das Potential, ein wichtiger Bestandteil zukünftiger Interventionsstrategien in der Altersforschung zu sein. Es ermöglicht älteren Personen nicht nur eine aktive Teilnahme an ihrer eigenen Gesundheitsvorsorge sondern fördert auch ihre Lebensqualität durch verbesserte kognitive Funktionen.



Einsatz bei Suchterkrankungen

Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks –

- Definition von Neurofeedback und grundlegende Prinzipien
- Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks
- Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien
- Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und -Protokollen

- Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle des Therapeuten
- Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse
- Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback

Neurofeedback ist eine innovative Methode, welche die Möglichkeit bietet, Gehirnwellenaktivitäten in Echtzeit zu messen und zu modifizieren. Diese Technik wird zunehmend in der Altersforschung eingesetzt, um kognitive Funktionen bei älteren Menschen zu verstehen und möglicherweise zu verbessern.

Im Kern ermöglicht Neurofeedback den Benutzern, ihre eigenen Hirnströme durch Visualisierung oder akustische Signale wahrzunehmen. Dies fördert das Erlernen von Selbstregulationstechniken für bestimmte Gehirnaktivitäten. Für die Altersforschung hat dies bedeutende Implikationen, da altersbedingte Abnahmen in Bereichen wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit potentiell beeinflusst werden könnten.

Die Anwendung von Neurofeedback bei älteren Menschen kann auf mehreren Ebenen erfolgen. Es könnte als Rehabilitationswerkzeug nach Schlaganfällen dienen oder zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, indem es spezifischen neurodegenerativen Erkrankungen entgegenwirkt. Darüber hinaus könnte es präventiv eingesetzt werden, um die geistige Leistungsfähigkeit auch im hohen Alter zu erhalten.

Studien deuten darauf hin, dass Neurofeedback-Training positive Auswirkungen auf das Arbeitsgedächtnis und andere kognitive Fähigkeiten haben kann. Die individuelle Anpassbarkeit des Trainings macht es besonders attraktiv; Programme können auf die spezifischen Bedürfnisse jeder Person abgestimmt werden.

Obwohl noch weiterer Forschungsbedarf besteht, zeichnet sich bereits jetzt ab, dass Neurofeedback ein wichtiges Werkzeug in der Altersforschung darstellen könnte. Es verspricht einen nicht-invasiven Ansatz zur Unterstützung des alternden Gehirns – mit dem Ziel einer besseren Lebensqualität im Alter durch Erhalt und Förderung mentaler Ressourcen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Bedeutung von Neurofeedback in der Altersforschung liegt vor allem darin begründet, dass es neue Wege eröffnet - sowohl für das Verständnis als auch für das Training kognitiver Funktionen bei älteren Individuen. Mit fortschreitender Forschung könnte diese Methode eine zentrale Rolle spielen beim Umgang mit den

Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien

"Unterschiedliche Neurofeedback-Methoden und ihre Wirksamkeit bei älteren Menschen" ist ein Thema, das in der Altersforschung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Neurofeedback ist eine nicht-invasive Methode, die darauf abzielt, die Selbstregulation des Gehirns zu verbessern. Durch Rückmeldungen über Hirnwellenaktivitäten können Personen lernen, bestimmte mentale Zustände zu fördern oder zu reduzieren.

In der Anwendung bei älteren Menschen werden verschiedene Neurofeedback-Methoden eingesetzt. Die traditionelle Methode basiert auf dem Elektroenzephalogramm (EEG), das elektrische Aktivität des Gehirns misst und spezifische Frequenzbereiche wie Alpha-, Beta-, Theta-Wellen visualisiert. Ein weiterer Ansatz ist das Hemoenzephalographie-Neurofeedback (HEG), welches die Durchblutung im Gehirn als Indikator für neuronale Aktivität nutzt.

Die Wirksamkeit von Neurofeedback bei älteren Menschen wird kontrovers diskutiert. Studien zeigen, dass es positive Effekte auf kognitive Funktionen haben kann, insbesondere in Bereichen wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Exekutivfunktionen – allesamt Fähigkeiten, die im Alter oft nachlassen. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass diese Methodik zur Linderung von Symptomen bei Erkrankungen wie Alzheimer oder altersbedingter Depression beitragen könnte.

Trotz vielversprechender Ergebnisse ist weitere Forschung notwendig, um die langfristige Wirksamkeit und die optimalen Trainingsprotokolle für unterschiedliche Altersgruppen und Krankheitsbilder präzise zu bestimmen. Es gibt auch Bedarf an standardisierten Richtlinien für den Einsatz dieser Technologien in therapeutischen Settings.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Unterschiedliche Neurofeedback-Methoden bieten Potenzial für die Unterstützung kognitiver Funktionen bei älteren Menschen. Ihre endgültige Rolle in der Altersforschung muss jedoch noch durch umfangreiche wissenschaftliche Studien definiert werden.

Image not found or type unknown



Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und - Protokollen

In der gegenwärtigen Studienlage zum Thema Neurofeedback in der Altersforschung steht vor allem die Frage im Mittelpunkt, welche Effekte diese Technologie auf kognitive Funktionen bei älteren Menschen haben kann. Neurofeedback ist eine Form des Biofeedbacks, bei dem Gehirnaktivitäten in Echtzeit zurückgemeldet werden, mit dem Ziel, dass Individuen lernen, ihre eigenen neurologischen Prozesse zu regulieren.

Die Forschung hat gezeigt, dass das Altern mit verschiedenen Veränderungen in kognitiven Fähigkeiten verbunden ist. Dazu gehören oft Abnahmen in Gedächtnisleistung, Aufmerksamkeitsspanne und Problemlösungsfähigkeiten. Angesichts dieser Herausforderungen könnte Neurofeedback ein vielversprechendes Werkzeug sein, um die kognitive Gesundheit im Alter zu unterstützen.

Studien haben beispielsweise untersucht, wie sich Neurofeedback auf Aufmerksamkeitsdefizite bei älteren Erwachsenen auswirkt. Einige Ergebnisse deuten darauf hin, dass durch gezieltes

Training spezifischer Gehirnwellenmuster Verbesserungen erreicht werden können. Teilnehmer solcher Studien berichten häufig von einer erhöhten Konzentrationsfähigkeit und einer besseren Kontrolle über ihre mentalen Zustände.

Beim Gedächtnistraining zeigt die aktuelle Forschung ebenfalls Potenzial für Neurofeedback-Anwendungen. Durch Feedback-Techniken könnten ältere Personen möglicherweise lernen, ihr Arbeitsgedächtnis effektiver zu nutzen oder Erinnerungsstrategien zu optimieren. Dies könnte ihnen dabei helfen, Informationen besser abzurufen und so die alltägliche Lebensqualität zu steigern.

Dennoch ist es wichtig festzuhalten, dass die Studienlage noch nicht eindeutig ist und weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Heterogenität der Methodik und teilweise kleine Stichprobengrößen machen es schwierig, allgemeingültige Aussagen zu treffen. Zukünftige Forschungsprojekte sollten daher größere Teilnehmergruppen einschließen und standardisierte Protokolle verwenden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Obwohl erste Ergebnisse vielversprechend erscheinen und nahelegen, dass Neurofeedback positive Effekte auf verschiedene kognitive Funktionen im Alter haben könnte – wie verbesserte Aufmerksamkeit oder gestärktes Gedächtnis – bedarf es noch breiter angelegter wissenschaftlicher Bestätigung dieser Befunde durch rigorose Langzeitstudien.

Image not found or type unknown



Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle

des Therapeuten

Neurofeedback, eine Form der biofeedback-gesteuerten Gehirntrainingstechnologie, gewinnt in der Altersforschung zunehmend an Bedeutung. Die Nutzung dieser Technik zur Prävention und Behandlung altersbedingter Erkrankungen eröffnet neue Wege für die Gesundheitsvorsorge und Therapie im höheren Lebensalter.

Altersbedingte Erkrankungen wie Demenz, Alzheimer oder Parkinson sind verbunden mit Veränderungen in der Hirnstruktur und -funktion. Neurofeedback zielt darauf ab, durch das Training spezifischer Hirnwellenmuster die kognitive Flexibilität zu verbessern und neuronale Plastizität zu fördern. Patienten lernen dabei, ihre eigenen Gehirnsignale zu kontrollieren und somit gezielt auf Dysregulationen im Gehirn einzuwirken.

Die Anwendung von Neurofeedback ist nicht invasiv und gilt als relativ risikoarm. In Studien konnte gezeigt werden, dass ältere Personen durch regelmäßiges Neurofeedback-Training Verbesserungen in Gedächtnisleistung, Aufmerksamkeitsspanne sowie allgemeiner psychischer Befindlichkeit erfuhren.

Für die Prävention altersbedingter Leiden könnte Neurofeedback dazu beitragen, den natürlichen Abbau kognitiver Fähigkeiten zu verlangsamen. Indem man bereits im mittleren Alter mit dem Training beginnt, könnten Resilienzen gegenüber später auftretenden degenerativen Prozessen gestärkt werden.

In der Behandlung bestehender Erkrankungen kann Neurofeedback unterstützend eingesetzt werden. Es hilft Betroffenen dabei, Symptome besser zu managen und ihre Lebensqualität trotz Einschränkungen zu verbessern.

Es bedarf jedoch weiterer Forschung um festzustellen inwiefern Neurofeedback langfristige positive Auswirkungen auf die Gesundheit älterer Menschen hat. Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Neurowissenschaftlern, Gerontologen und Klinikern ist dafür essentiell um effektive Trainingsprotokolle für unterschiedliche Krankheitsbilder entwickeln zu können.

Zusammenfassend bietet die Nutzung von Neurofeedback vielversprechende Ansätze zur Unterstützung gesunden Alterns sowie zur Linderung altersbezogener Krankheiten. Mit fortschreitender Forschung könnten individualisierte Neurofeedback-Programme entstehen welche präventiv als auch therapeutisch breite Anwendung finden würden um das Wohlbefinden im Alter entscheidend zu steigern.

Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse

Neurofeedback hat sich als eine vielversprechende Methode in der Altersforschung etabliert, um kognitive Funktionen bei älteren Personen zu unterstützen und potenziell zu verbessern. Die Anwendung dieser Technologie wirft jedoch verschiedene Herausforderungen und ethische Überlegungen auf, die sorgfältig betrachtet werden müssen.

Zunächst besteht eine technische Herausforderung darin, Neurofeedback-Systeme so zu gestalten und anzupassen, dass sie für ältere Menschen einfach zu verwenden sind. Die Bedienbarkeit muss intuitiv sein, um Frustration oder Demotivation zu vermeiden. Ältere Menschen haben oft weniger Erfahrung mit digitaler Technologie, was bedeutet, dass Geräte und Programme besonders benutzerfreundlich konzipiert werden sollten.

Ein weiteres Problem ist die korrekte Interpretation von EEG-Daten bei älteren Gehirnen. Es ist bekannt, dass sich Hirnwellenmuster im Laufe des Alterns verändern können; daher muss sorgfältig überlegt werden, welche Feedback-Parameter als normal gelten sollten und ob Anpassungen basierend auf dem Alter vorgenommen werden müssen.

Ethische Überlegungen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Zum Beispiel muss die Privatsphäre der Nutzer gewährleistet sein – insbesondere wenn es um sensible Gesundheitsdaten geht. Ein vollständiger Datenschutz ist erforderlich, um das Vertrauen der Teilnehmer in Neurofeedback-Anwendungen sicherzustellen.

Darüber hinaus darf nicht vernachlässigt werden, dass einige ältere Personen möglicherweise nicht vollständig in der Lage sind, ihre Einwilligung zur Teilnahme an einem solchen Training zu geben. Dies kann durch kognitive Einschränkungen wie Demenz verursacht sein. In solchen Fällen müssen Betreuungspersonal oder Angehörige einbezogen werden und es muss ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass die Entscheidungsfindung im besten Interesse der betroffenen Person erfolgt.

Schließlich müssen auch die Kosten berücksichtigt werden. Da Neurofeedback-Geräte oft teuer sind, könnte dies den Zugang für bestimmte Bevölkerungsgruppen einschränken und somit soziale Ungleichheiten verstärken.

Insgesamt stellt Neurofeedback einen spannenden Ansatz in der Unterstützung älterer Menschen dar und bietet das Potenzial zur Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dennoch müssen wir achtsam sein gegenüber den technischen Herausforderungen sowie den ethischen Fragen rund um Autonomie, Datenschutz und Gerechtigkeit beim Einsatz dieser Technologie in einer alternden Gesellschaft.

Image not found or type unknown



Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback

Neurofeedback ist eine aufstrebende Methode, welche die Hirnaktivität überwacht und moduliert, um kognitive Funktionen zu verbessern oder neuropsychiatrische Störungen zu behandeln. In der Altersforschung wird sie zunehmend interessant, da sie das Potenzial hat, altersbedingte Abnahmen in der Gehirnfunktion positiv zu beeinflussen.

Zukünftige Entwicklungen im Bereich Neurofeedback könnten beispielsweise den Einsatz von fortschrittlicheren Brain-Computer-Interfaces (BCIs) umfassen, die es älteren Menschen ermöglichen würden, ihre Gehirnsignale präziser zu steuern und somit gezieltere Trainingsprogramme für kognitive Verbesserungen durchzuführen. Kombinationen aus Neurofeedback und virtueller Realität könnten immersive Erfahrungen schaffen, die Senioren dabei unterstützen, neuronale Plastizität – also die Fähigkeit des Gehirns sich anzupassen – auch im hohen Alter zu fördern.

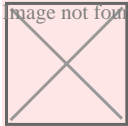
In der Forschung wird erwartet, dass zukünftige Studien nicht nur die Wirksamkeit von Neurofeedback bei älteren Populationen vertieft erforschen werden, sondern auch individualisierte Protokolle entwickeln. Diese personalisierten Ansätze könnten auf genetischen Markern oder spezifischen Mustern in der Hirnaktivität basieren und so ein maßgeschneidertes Training ermöglichen.

Ein weiterer spannender Forschungsansatz könnte in der Untersuchung von Langzeiteffekten liegen. Hierbei wäre es wichtig herauszufinden, wie dauerhaft die durch Neurofeedback erreichten Verbesserungen sind und ob regelmäßiges Training notwendig ist, um kognitive Fähigkeiten im Alter aufrecht zu erhalten.

Schließlich könnte zukünftige Forschung auch interdisziplinär erfolgen: Die Integration von Erkenntnissen aus Psychologie, Neurowissenschaften und Gerontologie würde ein vollständigeres Bild darüber geben, wie Neurofeedback am effektivsten zur Unterstützung eines gesunden Alterns eingesetzt werden kann.

Zusammengefasst verspricht die Zukunft des Neurofeedbacks in der Altersforschung maßgeschneiderte Interventionen basierend auf innovativen Technologien und tiefgreifendem Verständnis individueller neurologischer Profile. Durch kontinuierliche Forschungsbemühungen könnten diese wissenschaftlichen Fortschritte dazu beitragen, Lebensqualität und Unabhängigkeit im Alter wesentlich zu verbessern.

Image not found or type unknown



Frequently Asked Questions

Was ist Neurofeedback und wie funktioniert es?

Neurofeedback ist ein Verfahren, bei dem Gehirnaktivitäten in Echtzeit gemessen und rückgemeldet werden. Mithilfe von EEG (Elektroenzephalografie) werden Hirnströme aufgezeichnet und durch visuelle oder akustische Signale an die Person zurückgespielt. Das Ziel ist es, dass die Person lernt, ihre Gehirnwellen und damit

verbundene mentale Zustände selbst zu regulieren.

Welche Rolle spielt Neurofeedback in der Altersforschung?

In der Altersforschung wird untersucht, wie Neurofeedback dazu beitragen kann, kognitive Funktionen bei älteren Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Es wird erforscht, ob durch gezieltes Training mit Neurofeedback altersbedingte Abnahmen der Gehirnfunktion verzögert oder minimiert werden können.

Kann Neurofeedback dabei helfen, Gedächtnisprobleme im Alter zu reduzieren?

Erste Studien deuten darauf hin, dass Neurofeedback das Potenzial hat, Gedächtnisleistungen bei älteren Menschen zu verbessern. Indem spezifische Gehirnwellenmuster trainiert werden, könnte es möglich sein, die kognitiven Fähigkeiten und insbesondere das Gedächtnis positiv zu beeinflussen.

Ist Neurofeedback für ältere Menschen sicher und leicht anwendbar?

Ja, Neurofeedback gilt als eine sichere Methode ohne bekannte negative Nebenwirkungen. Die Anwendung kann individuell angepasst werden und ist auch für ältere Personen gut zugänglich. Allerdings bedarf es einer gewissen Konzentrationsfähigkeit sowie Offenheit gegenüber dieser Art von Training.

Wie effektiv ist Neurofeedback im Vergleich zu anderen Interventionen zur Kognitionserhaltung im Alter?

Derzeit gibt es noch nicht genügend umfangreiche Forschungsarbeiten, um die Effektivität von Neurofeedback im Vergleich zu anderen Interventionen wie körperlicher Aktivität oder kognitivem Training abschließend bewerten zu können. Weitere Studien sind notwendig, um diese Frage detaillierter beantworten zu können.

Neurofeedback in der Altersforschung

Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie

Phone : 044 862 48 78

Email : info@source-connection.ch

City : Bülach

State : ZH

Zip : 8180

Address : Gartematt 9

[Google Business Profile](#)

Company Website : <https://www.source-connection.ch/>

USEFUL LINKS

[Neurofeedback](#)

[qEEG](#)

[Biofeedback](#)

[Core Energetics](#)

[Trauma Bewältigung](#)

LATEST BLOGPOSTS

[Meditation](#)

[Sitemap](#)

[Privacy Policy](#)

[About Us](#)